

Presseinformation

Bremen, 01.03.2024

Flächenermittlung für Niederschlagswassergebühren-Erhebung: Flüge starten im März

Im Auftrag des Umweltbetrieb Bremen und des Landesamts für Geoinformation Bremen erhebt sich ein Bildflugunternehmen im März in die Lüfte, um Luftbilder von Bremen zu machen. Die Luftbilddaten werden benötigt, um die Niederschlagswassergebühr berechnen zu können. Diese wird ab April 2024 auch für Grundstücke mit weniger als 1000 m² versiegelter Fläche nicht mehr zusammen mit dem Schmutzwasser über den Frischwasserverbrauch, sondern über die versiegelten Flächen der Grundstücke errechnet.

An zwei bis drei Tagen im Laufe des März startet ein Flugzeug des Typs Diamond DA62 des Magdeburger Unternehmens GeoFly. Bei der Planung ist Spontanität gefragt, denn für die Aufnahmen müssen die Wetterbedingungen konstant bleiben. Die Flugdauer beträgt insgesamt neun Stunden, verteilt auf zwei bis drei Tage. Die Aufnahmen werden in ca. 1050 Meter Höhe gemacht.

Genutzt wird ein Flugzeug mit Sensorsystem zur Vermessung der Erdoberfläche. Es ist etwa so groß wie ein Sportflugzeug. An Bord ist neben dem Piloten auch ein Spezialist, der Aufnahmen mit einer Hochleistungskamera macht.

Die Bilder, die gemacht werden, sehen etwa so aus wie bei Google Maps – nur höher aufgelöst, um die Versiegelungsflächen ermitteln zu können. Ab 2025 wird die Berechnung der versiegelten Flächen zusammen mit einigen Fragen an die Grundstückseigentümer:innen zur Überprüfung versandt.

Zu der Umstellung der Gebühren gibt es [eine Pressemitteilungen der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft](#).

Rückfragen beantwortet Ihnen gerne

Pressestelle Umweltbetrieb Bremen, Tel 0421 361 96936, presse@ubbremen.de